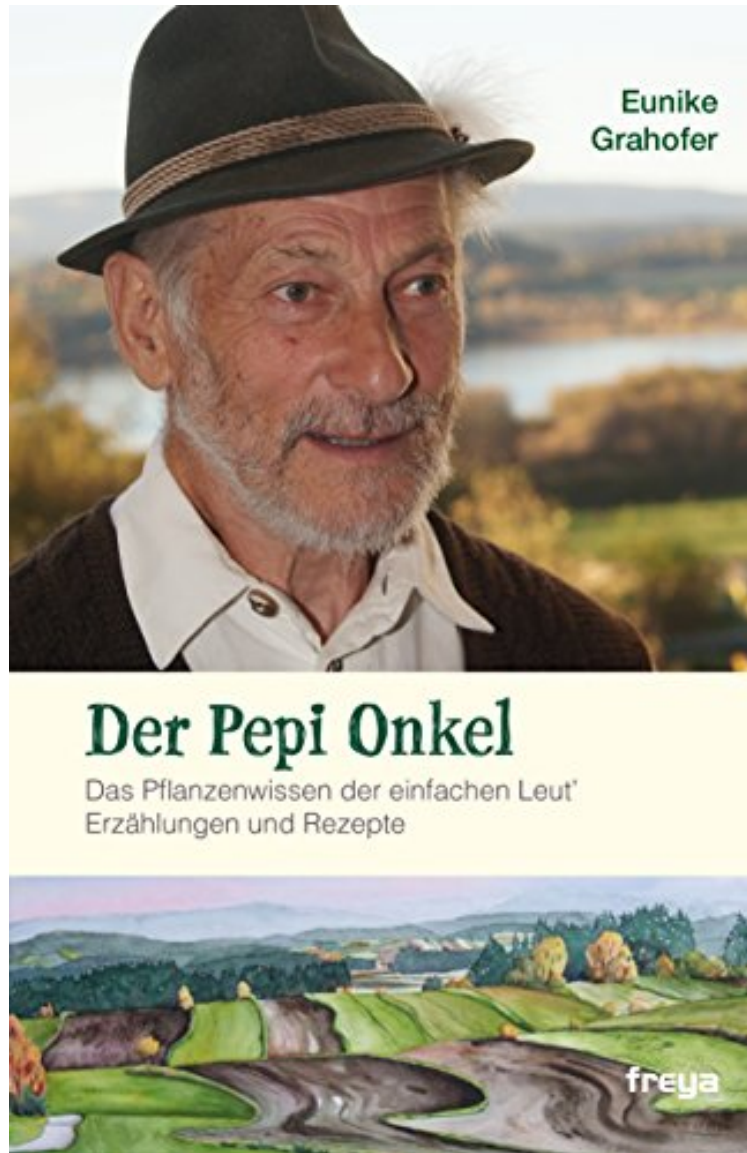


[Free download] Der Pepi Onkel: Das Pflanzenwissen der einfachen Leut. Erzhlungen und Rezepte

Der Pepi Onkel: Das Pflanzenwissen der einfachen Leut. Erzhlungen und Rezepte

Von Eunike Grahofer
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #434886 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-04Erscheinungsdatum:
2014-11-04File Name: B00P93D74E | File size: 71.Mb

Von Eunike Grahofer : Der Pepi Onkel: Das Pflanzenwissen der einfachen Leut. Erzhlungen und Rezepte
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Pepi Onkel: Das
Pflanzenwissen der einfachen Leut. Erzhlungen und Rezepte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bedingt

lesen, von den alten Leuten lernen und im Herzen bewahren! Von W. Bnisch Ein Mann leidet unter Wasseransammlung, gegen die er eines Tages mit Heilkrutern lindern will. Er bertreibt es und achtet nicht auf die Warnsignale seines Krpers. Sein Krper scheidet mehr Wasser aus, als ihm gut tut. Er dehydriert. Die Kruterfrau Gerlinde bemerkt dazu klug: Der Krper braucht tglich viel Flssigkeit, am besten in Form von reinem Wasser. Deshalb ist dies ein lehrreiches Beispiel fr einen falschen Umgang mit einem Naturmittel. Einerseits wollen wir ihre Wirkung haben, andererseits sind wir uns nicht bewusst, dass sie wirklich Inhaltsstoffe besitzen und imstande sind, zu verndern. Wir respektieren unbedacht die richtige Anwendung nicht. Bei jedem Medikament erkundigen wir uns nach der Dosierung. Bei den Pflanzen wollen wir diese nicht wissen? Eunike Grahofers hat im Herbst letzten Jahres ihr neues Buch "Der Pepi Onkel. Das Pflanzenwissen der einfachen Leut". Erzhlungen und Rezepte" vorgelegt, das eine Art Fortsetzung der Leissingers Oma darstellt (meine Rezension finden Sie hier). Drei kundige Menschen - der Pepi Onkel, Gerlinde und Georg - interviewt sie mit viel Feingefhl. Diesmal beschrnkt sie sich nicht nur aufs Waldviertel, sondern weitet den geographischen Raum ins Burgenland und nach Wien aus. Stand im ersten Band generell das Wissen der alten Leute im Mittelpunkt, so ist hier die eigentliche Grundidee nach dem Wissen von Mnnern zu forschen. Eunike Grahofers kam durch ein Erlebnis whrend einer eigenen Exkursion auf den reizvollen Gedanken. Die Heilkunde wurde in alten Zeiten vor allem durch die Frauen getragen und weitergegeben. Sie, die fr das Wohl der Familie sorgten oder als Hebamme eine wichtige medizinische Funktion frher (und auch heute noch) bernahmen, waren fr die Aufgabe prdestiniert. Jedoch was war mit den Mnnern, die alleine unterwegs waren wie Hirten beispielsweise? Was taten sie bei Verletzungen oder einem Unfall? Jedes der drei Hauptkapitel ist in kleinere Unterkapitel gegliedert, in deren Mittelpunkt die Erzhlung zu einer Heilpflanze oder zu einer Erkrankung und ihrer Linderung steht. Erstaunt war ich zu lesen, da eine kruterkundige Nonne einer Mutter mithilfe von Kruter und Hitze vor dem Sepsis-Tod bewahrte. Wenn die heutige medizinische Forschung an dieses Wissen anknpfen wrde und mit ihren wissenschaftlichen Methoden erforschen und anwenden wrde, wrde in so manchem Falle viel geholfen sein. Auch ffnete sich mir eine neue Welt, als ich las, wie heilsam Knospen wirken knnen. Es ist vllig logisch, da in den Knospen alles lebensnotwendige fr das zuknftige Blatt steckt. Da sind nicht nur Nhrstoffe und Mineralien, nein auch Hormone und Abwehrstoffe gemeint. Da Grahofers diesmal Menschen aus anderen Winkeln sterreichs interviewte, zeigt sich nicht nur, wie stark frher Pflanzenheilkunde lokal verordnet war, sondern wie auch Vlkerwanderung oder Migrationsbewegungen fr die Verbreitung von Pflanzenheilkundewissen wichtig war. Abseits politischer Ereignisse tun sich da neue historische Verbindungen auf. Der Text lt sich wieder wunderbar flssig lesen. Lebendig und fast so, als wre man beim Interview dabei gewesen, lassen sich die Gesprche lesen. Es macht eine Freude, das Wissen und Grahofers Erklrungen unterhaltsam zu lesen. "Der Pepi Onkel" ist eben auch ein vergngliches Lesebuch. Am Ende des Buches findet sich wieder eine Auflistung aller Rezepte, die im Buch erwht sind. Gerne htte ich auch diesmal wieder die botanische Bezeichnung der Pflanzen gelesen, da doch manche Pflanzen auerhalb sterreichs andere Namen tragen. Diesen Punkt nachzutragen, wre wie bei der "Leissingers Oma" eine notwendige Aufgabe fr zuknftige Auflagen. Wieder hat Helmut Hunger mit seinen Zeichnungen nicht nur ein ansprechendes Bild fr die Umschlaggestaltung geschaffen, sondern auch gefhlvolle Auflockerungen zwischen den Kapiteln. Gerne htte ich es gesehen, wenn Eunike Grahofers ihre wirklich interessante und reizvolle Fragestellung konsequent im Buch durchgezogen htte. Leider bricht sie mit dem Interview mit Gerlinde mit der Buchidee. Da es auch nur drei Leute und ihr Erzhlungen sind, fllt dieser Bruch umso mehr auf. Jedoch tut diese Inkonsequenz dem Buch an sich keinen Abbruch. Wieder steckt in ihm so viel Wissen, Lebensklugheit und Lebensratschlge, da der Respekt vor den lteren Generationen, vor ihrem Lebensumgang steigt. Zugleich wird beim Lesen wieder schmerzlich bewut, wie wenig sorgsam wir mit unserem jetzigem Lebensstil mit uns und unserer Umwelt umgehen. Zudem gilt Eunike Grahofers der grte Dank, dieses alte Wissen um die Heilkunst der Naturkruter in ihrer Praxistauglichkeit gesammelt, zusammengetragen, aufbewahrt und mit dem Buch weitertradiert zu haben. Es ist ein wahrer Schatz, den wir unbedingt bewahren mssen! Gerne wnsche ich mir noch weitere Bnde, denn es ist da erst der Anfang gemacht! Unbedingt lesen, von den alten Leuten lernen und im Herzen bewahren! Gelesen fr Lebenmitgenuss.blogspot1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswert Von Merlin Nach "Die Leissingers Oma" habe ich nun das zweite Werk mit dem Pflanzenwissen der einfachen Leut gelesen. Es ist eine gelungene Mischung aus tiefgreifenden, witzigen und sehr interessanten Geschichten rund um Pflanzen welche frher (und wohl auch Heute noch) verwendet wurden. Ich kann dieses Buch jedem der nheres ber Pflanzen und deren frherer und heutiger Verwendung wissen mchte empfehlen. Habe auch schon einige der enthaltenen Rezepte ausprobiert und muss sagen, da diese wirklich super sind! Dieses gelungene Werk kann ich jedem begeisterten Hobbybotaniker und auch allen anderen empfehlen. Gratulation an die Autorin und einen herzlichen Dank fr dieses Buch!

Kurzbeschreibung Erzhlungen und Rezepte Was ist ein Sieber, was ein Kriecherl, was eine Zibebe und was ein Zwiespitz? Eigentlich ein und dasselbe - eine kleine Pflaumenart. Die Vernderung von Namen und die Verfremdung von Pflanzenbezeichnungen haben im Indischen Raum Tradition. Das Erfragen der regionalen Besonderheiten eines

Heilkrautes bringt altes Wissen zutage, das da und dort immer noch vorhanden ist. Zwar seltener als früher, aber doch noch. Ein Beweis dafür sind die launig erzählten Geschichten über Menschen und ihre Pflanzen in diesem Buch. Eine Fülle von Informationen über das Pflanzenwissen der Leute zwischen Waldviertel und Burgenland, zwischen Donaauraum und Steppe. Vom Frauenmantel und vom Ruchgras, vom Allermannsharnisch und vom Roten Holler, von Brauchtum und Krütererwendungen: Verpackt in einem Lesebuch kann das Thema Naturheilkunde vergänglich sein.

Kurzbeschreibung
Erzählungen und Rezepte
Was ist ein Sieber, was ein Kriecherl, was eine Zibebe und was ein Zwiespitz? Eigentlich ein und dasselbe - eine kleine Pflaumenart. Die Veränderung von Namen und die Verfremdung von Pflanzenbezeichnungen haben im indischen Raum Tradition. Das Erfragen der regionalen Besonderheiten eines Heilkrautes bringt altes Wissen zutage, das da und dort immer noch vorhanden ist. Zwar seltener als früher, aber doch noch. Ein Beweis dafür sind die launig erzählten Geschichten über Menschen und ihre Pflanzen in diesem Buch. Eine Fülle von Informationen über das Pflanzenwissen der Leute zwischen Waldviertel und Burgenland, zwischen Donaauraum und Steppe. Vom Frauenmantel und vom Ruchgras, vom Allermannsharnisch und vom Roten Holler, von Brauchtum und Krütererwendungen: Verpackt in einem Lesebuch kann das Thema Naturheilkunde vergänglich sein.

über den Autor und weitere Mitwirkende
Eunike Grahofner stammt aus dem Waldviertel, ist als Krütererpädagogin tätig und erforscht alte, volksheilkundliche Praxis. Sie beschäftigt sich intensiv mit Pflanzen und ihren geheimen Orten, mit den idealen Sammelzeiten verschiedenster Krüter und vor allem der Kommunikation mit Pflanzenseelen. Zusammen mit Alex Hunger betreibt sie die Firma Danuspirit und bietet dort Seminare, geführte Wanderungen und Vorträge an.